

Kurzbiografie – Prof. Dr. Heidrun Schulze

Stand: Oktober 2015

Kontaktdaten

Prof. Dr. phil. Heidrun Schulze
Hochschule RheinMain
University of Applied Sciences
Kurt-Schumacher-Ring 18
D-65197 Wiesbaden

E-Mail: info@heidrun-schulze.de
Telefon: +49 (0) 611 9495-1311



Kurzbiografie

Heidrun Schulze, geboren 1958, studierte Sozialwesen an der Gesamthochschule/Universität Bamberg und Soziale Therapie an der Universität Kassel. Sie absolvierte eine Ausbildung in Systemischer Interkultureller Beratung und Psychotherapie, in »Narrative Therapy« nach White und Epston (Kanada/USA) und in Mediation. Sie arbeitete zwölf Jahre lang auf einer Station einer psychiatrischen Klinik mit dem Schwerpunkt kultursensibler Behandlung von Menschen mit psychosomatischen und psychiatrischen Erkrankungen.

Sie promovierte mit einer sozialwissenschaftlichen biografieanalytischen Studie zur rekonstruktiven Analyse von Krankheitsphänomenen im Kontext von Arbeitsmigration und individueller wie sozialpolitischer Lebens- und Arbeitserfahrung in Deutschland und der Erfahrung im Herkunftsland. Titel: Migrieren – Arbeiten – Krankwerden. Eine biografiethoretische Untersuchung (transcript Verlag, Bielefeld). Das Forschungsprojekt stellte eine Gratwanderung dar zwischen medizinischer Diagnostik an der Nahtstelle von hermeneutisch-sozialwissenschaftlichen und -psychologischen Fallrekonstruktionen in Verbindung mit der Frage nach deren praktischem Nutzen in professionellen Settings wie interkultureller differenzsensibler Beratung und Behandlung. Im Zentrum der Analyse stehen die biografischen Alltagserzählungen mit ihren Interpretationen der Migrationserfahrungen und des Krankwerdens in Deutschland. Die eigene Lebenspraxis wird als biografische Arbeit bei der Balancierung lebens- und familiengeschichtlicher Erfahrungen und gesellschaftlicher Anforderungen gewürdigt.

Acht Jahre lang arbeitete sie an der Universität Kassel in zwei Bereichen: Als Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet »Sozialwissenschaftliche Grundlegung von Fallanalysen an der Nahtstelle von Sozial- und Humanwissenschaften«. Daneben war sie tätig als psychotherapeutische Beraterin in der »Psychotherapeutischen Beratungsstelle der Universität Kassel«, wo sie mit dem biografisch-narrativem Ansatz in Beratung und Therapie arbeitete und dazu publizierte.

Seit 2007 lehrt sie an der Hochschule RheinMain im Fachbereich Sozialwesen.

Sie ist Auslandsbeauftragte des Fachbereichs Sozialwesen an der Hochschule RheinMain.

Arbeitsschwerpunkte

- Methodologie und Methoden Qualitativer Forschung
- Neue Kindheitsforschung / Kontextuelle Kinderforschung / Kinderrechte
- Biografieforschung, Rekonstruktive Fallarbeit
- Rekonstruktive Beratungsforschung, Ethnografische Gesprächsanalyse
- Interkulturelle rassismuskritische Beratung und Therapie
- Biografische Diagnostik
- Psychosoziale Traumatologie
- Professionelles Handeln
- Narrative Beratung und Therapie

Mitgliedschaften

- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)
- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), Sektion Biografie- und Bildungsforschung
- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), Sektion Sozialpädagogik
- Deutsche Gesellschaft für Sozialarbeit (DGSA)
- Deutsche Gesellschaft für Sozialarbeit (DGSA), Sektion Klinische Sozialarbeit
- Deutsche Gesellschaft für Soziologie (DGS)
- Deutsche Gesellschaft für Soziologie (DGS), Sektion Biographieforschung
- Deutsche Gesellschaft für Soziologie (DGS), AG Qualitative Methoden
- Deutsche Gesellschaft für Soziologie (DGS), Research Committee on Biography and Society
- Deutsch-Türkische Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosoziale Gesundheit (DTGPP)
- European Social Work Research Association (ESWRA)
- Netzwerk Rekonstruktive Forschung in der Sozialen Arbeit
- Vereinigung Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern zur Förderung von Beratung/Counseling in Forschung und Lehre (VHBC)